






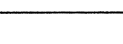










	<b>M</b>	<b>W</b>	
	_____	<b>Ohringe</b> Gater 11a Sommerlein 60	_____
	<del>_____</del>	<b>Gürtelbeschläge</b>	<b>Gehängebeschläge</b> _____
	<del>_____</del>	<b>Ohringe</b> Alattyan 604	<del>_____</del>
	_____	<b>Pferdegeschirr</b>	<b>Preßblechzierrat</b> _____
	_____	<b>Ohringe</b> Cziko 442 Kekesd 100	_____
	_____	<b>Ohringe</b> Üllö 132	_____
	_____	<b>Riemenzungenmuster</b> Üllö 19 Üllö 183	<b>Riemenzunge</b> Abony 137
	_____	<b>Ohring</b> Kisköre 134	<b>Armbandmuster</b> Szeged-Makoserdő 242 Szeged-Kundomb 108
	_____	<b>Gelbe Keramik</b> Kölked-Feketekapu B 236 Szebeny I 245 Szeged-Makkoserdő 317 Szeged-Kundomb 285 Komarno 79	<b>Riemenzunge</b> Budapest-Regloversenyter 3
	_____	<b>Gürtelbeschlagsmuster</b>	<b>Gelbe Keramik</b> Üllö 200 Üllö 181 Szebeny I 138
	_____	<b>Phaleren</b> Komarno-Schiffswerft 101 Üllö D	<b>Dosenagraffennmuster</b> Abony 128 Üllö 201
	_____	<b>Doppel grab</b> Janoshida 3 Riemenzungen Csorna 3 Gürtel	<b>Schuppenförmige Agraffen</b> Üllö 151
	_____	<b>Pferdegeschirr</b> Komarno II 107 Komarno ul. J. Varadiho	<b>Riemenzungen</b> Győr 390 Ciko 513 Abony 88 Szentcs-Kajan 158 Szebeny I 275
	_____		<b>Stangenperlen</b>
	_____		<b>Ohring</b>
	_____		<b>Glöckchen</b> Janoshida 107A Nove Zamky 438 Sebastovce-Lapise 231

Abb. 21 Synchronisierung der Männer- und Frauengräber

Nun galt es die auf unterschiedlichen Leitformen basierenden Horizontgliederungen beider Geschlechter in Beziehung zueinander zu setzen und zu synchronisieren. Dies wurde mit Hilfe von Sachaltertümern, die sich bei beiden Geschlechtern finden und stilistischer Ähnlichkeiten zwischen spezifischen Formen beider Geschlechter versucht. So finden sich Ohringe nicht nur in Frauen- sondern teilweise auch in Männergräbern. Pressblechzierrat und Haubenbeschläge der Frauengräber gleichen zum Teil dem von Pferdezaumzeug. Bronzeglöckchen gehören nicht nur zum Pferdegeschirr, sondern zum Teil auch zu Kindergräbern. Muster und Formen von Gehängebeschlägen der weiblichen Tracht können mit Gürtelbeschlägen der Männertracht verglichen werden. Auch finden sich in Frauengräbern vereinzelt kleine Riemenzungen vierteiliger (Männer-)gürtel. Manche Muster von Riemenzungen vierteiliger (Männer-) Gürtel gleichen Verzierungen von Armreifen oder Dosenagraffen aus Frauengräbern. Nicht geschlechtsspezifische Sachaltertümer, wie zum Beispiel die Gelbe Keramik, finden sich bei beiden Geschlechtern. Doppelbestattungen ermöglichen Verbindungen zwischen Männer- und Fraueninventaren.

Hierbei musste bedacht werden, dass sich die Horizonte beider Geschlechter (und Nutzungszeiten von Hauptleitformen) möglicherweise zwar überschneiden, aber nicht vollständig decken. Ferner mussten mögliche lange Nutzungszeiten bestimmter Sachaltertümer, Altstücke und verfälschende Einflüsse durch die geringe Zahl an Verknüpfungsmöglichkeiten mit Hilfe kritisch mengenstatistischer Bewertungen berücksichtigt werden.

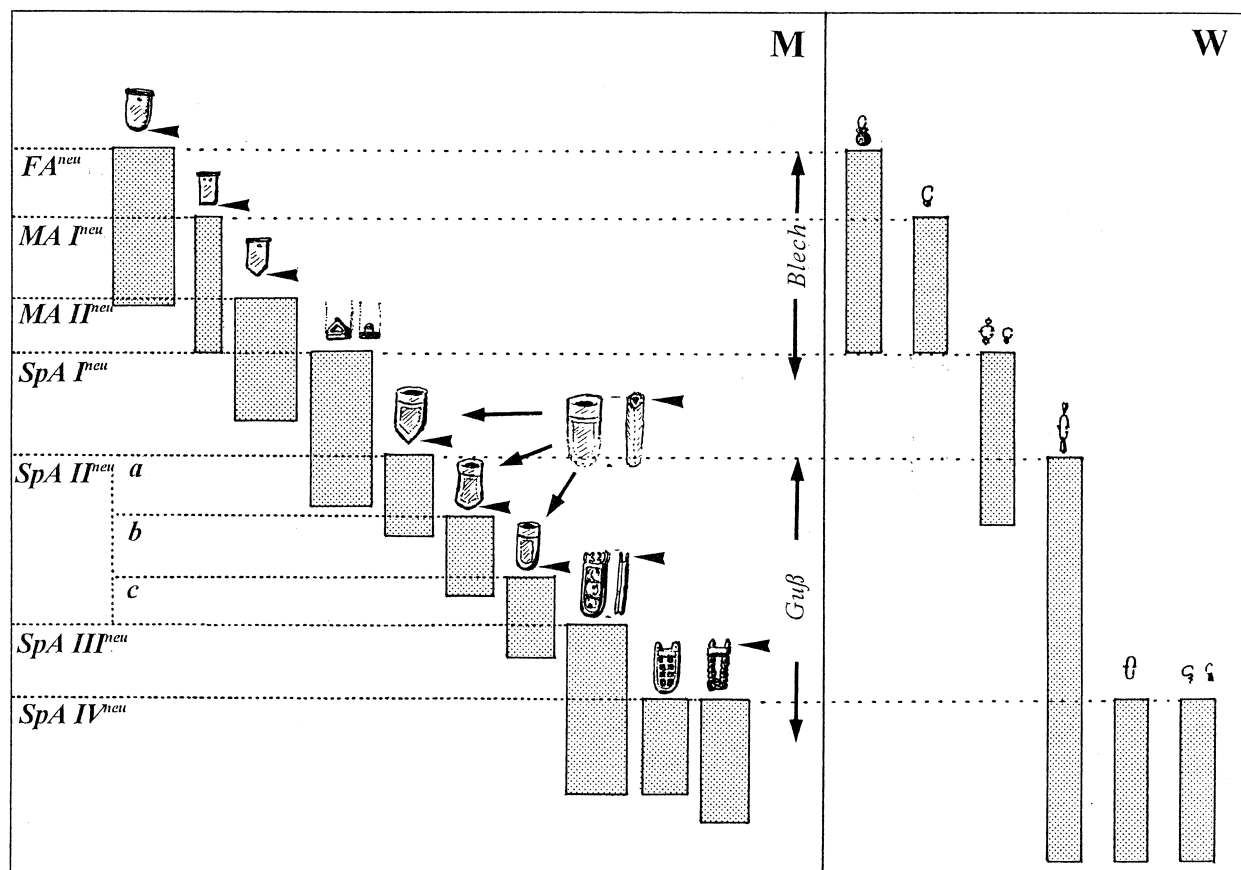


Abb. 22 Relativchronologische Abfolge der Gürtel- und Ohrringhorizonte